



Aktion Volk und Parlament
p.a. Herrn Emil Rahm

8215 H a l l a u

83-8 Petition "Protektionismus oder Verzicht auf Unabhängigkeit"

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Eingaben vom 1. und 4. Juni 1983 richteten Sie obgenannte Petition an die Eidgenössischen Räte. Sie legen darin Ihre Bedenken gegenüber der aktiven Freihandelspolitik sowie gegen einen allfälligen Beitritt der Schweiz zur UNO, zur Weltbank und zum Internationalen Währungsfonds dar und ersuchen um Abklärung, wie die zunehmenden internationalen Verflechtungen mit der in Artikel 2 der Bundesverfassung stipulierten Unabhängigkeit in Einklang stehen.

Die Petitions- und Gewährleistungskommission des Nationalrats hat sich an ihrer Sitzung vom 13. Oktober 1983 mit der Petition befasst. Dabei stellte sie fest, dass Sie die gleiche Petition im Dezember 1982 bereits an den Bundesrat adressiert hatten und dass der Vorsteher des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements Ihnen eine ausführliche Antwort zukommen liess.

Die Kommission schliesst sich der Stellungnahme des EVD an. Sie ist insbesondere auch der Meinung, dass der in der Petition konstruierte Gegensatz zwischen Protektionismus und Verzicht auf Unabhängigkeit keine echte Alternative ist. Eine gesunde Wirtschaft und das materielle Wohlergehen unserer Bevölkerung bilden wichtige Voraussetzungen für die Erhaltung der dauernden Unabhängigkeit unseres Staates gegen aussen. Durch protektionistische Massnahmen werden aber diese Voraussetzungen nicht verstärkt, sondern in Frage gestellt. Die Schweiz mit ihrer stark exportorientierten Wirtschaft hat im Gegenteil ein eminentes Interesse an einem funktionierenden offenen und multilateral abgesicherten Welthandelssystem.

Die Kommission ist der Meinung, dass objektive Faktoren wie Rohstoffarmut, Energiemangel oder begrenzter Binnenmarkt dazu führten, dass die schweizerische Wirtschaft zu einer eigentlichen Exportwirtschaft wurde. Daraus entstand zwangsläufig

eine wechselseitige Abhängigkeit mit dem Ausland. Sie ist aber nicht der Ansicht, dass die Aussenwirtschafts- und die Aussenpolitik des Bundesrates im Widerspruch zu Artikel 2 der Bundesverfassung steht und die Unabhängigkeit unseres Landes gefährdet.

Die Kommission konnte aus diesem Grund Ihrer Petition keine weitere Folge geben.

Wir versichern Sie, sehr geehrte Damen und Herren, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen der Petitions- und
Gewährleistungskommission
des Nationalrates

Der Präsident:



(Oester)

Im Namen der Petitions-
kommission
des Ständerates

Der Präsident:



(Reymond)